

BILDUNG

Abitur wird immer mehr entwertet

**Zum Artikel „Eltern zahlen für
Nachhilfe 1,5 Milliarden“
(SZ vom 29 Januar)**

Wenn der saarländische Bildungsminister die schulischen Anforderungen nun weiter senken will, um eine kurzsichtige Klientel zu bedienen, nützt das vielleicht kurzfristig seiner politischen Karriere, langfristig aber nicht den Schülern. Das böse Erwachen vieler Absolventen des als Qualifizierungsnachweis bald wertlosen Abiturs ist programmiert. Die seit langem unüberhörbaren Klagen zahlloser Hochschullehrer über mangelnde Grundkenntnisse vieler Studienanfänger werden zunehmen und über kurz oder lang zu universitären Zugangsprüfungen führen. Von einer solchen Entwicklung werden allenfalls die kommerziellen Nachhilfe-Institute profitieren.

Werner Eppinger, Merzig